

# Praxistag für Führungskräfte in Kiel

**Pflegesatzverhandlungen in der Tagespflege  
vor dem Hintergrund des PSG II**



RA Hinrich Christophers MBA, DES  
11. März 2016

# Pflegesatzverhandlungen

## I. Ausgangslage

- Die Tagespflege als wesentlicher Bestandteil der Verbesserung der Pflege zu Hause durch die Pflegestärkungsgesetze
- Autarkes Vergütungsbudget
- Optimale Kombinationsmöglichkeiten mit der ambulanten Pflege

# Pflegesatzverhandlungen

## I. Ausgangslage

- Aber nach wie vor wirtschaftlich riskant;
- u.a. durch die hohen Schwankungen in der Belegung bei geringen Platzzahlen.
- Besondere bauliche Anforderungen;
- Schwierigkeiten in der Abdeckung des ländlichen Bedarfsraumes durch lange Anfahrtswege.

# Pflegesatzverhandlungen

## I. Ausgangslage

- Es wird davon ausgegangen, dass die Tagespflege in den kommenden Jahren noch weiter wachsen wird.
- Teilweise wird von einer Abdeckung von gerade mal 10 % des möglichen ausgegangen.
- Zunehmende Konkurrenz im Bereich der Pflegefachkräfte.
- Beschränkungen im Bereich der Kombination WG – TP.

# Pflegesatzverhandlungen

## II. Voraussetzungen für den Leistungsempfänger

§ 41 Abs. 1 SGB XI:

Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, wenn **häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist.**

Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tagespflege oder der Nachtpflege und zurück.

# Pflegesatzverhandlungen

## II. Voraussetzungen für den Leistungsempfänger

§ 41 Abs. 1 SGB XI:

Ziel ist die unbefristete Förderung der häuslichen Pflege mit der Wirkung:

- Sicherstellung einer gesicherten Pflege und Betreuung tagsüber.
- Wirksame Entlastung der Angehörigen.
- Förderung und Erhalt der sozialen Kommunikation der Gäste
- Möglichkeiten der aktivierenden Pflege und med. Rehabilitation.

# Pflegesatzverhandlungen

## III. Pflegesatzverhandlungen / aktuelle Probleme

- Starke Unterschiede hinsichtlich Gebäude und Konzept
- Folge: Große Unterschiede in der Vergütung
- Fahrkosten: 0,23 € nicht mehr adäquat
- Offenbar Berechnung mit 90 % iger Auslastung, d.h. hoher Divisor;

# Pflegesatzverhandlungen

## III. Pflegesatzverhandlungen / aktuelle Probleme

- Problem: Stellenanteil Pflegedienstleitung bei singulärer Tagespflege
- Aufteilung Stellenanteil Pflege (Problem Gehalt)
- Rahmenvertrag existiert teilweise für die Tagespflege nicht (so z.B. in Schleswig-Holstein).



# Pflegesatzverhandlungen

## III. Pflegesatzverhandlungen / aktuelle Probleme

- Keine Personalschlüssel bzw. Anhaltzahlen;
- Kein Problem im Bereich der HW, aber hohe argumentative Anforderungen an die Träger im Bereich der Pflege
- In anderen Ländern 1 : 5 lt. Rahmenvertrag (z.B. NS)

# Pflegesatzverhandlungen

## IV. Die Umstellung auf die Pflegegrade

- Umwandlung der Pflegestufen in Pflegegrade:
  - Pflegestufe 0 → Pflegegrad 1
  - Pflegestufe 1 → Pflegegrad 2
  - Pflegestufe 1 + eingeschränkte Alltagskompetenz → Pflegegrad 3
  - Pflegestufe 2 → Pflegegrad 3
  - Pflegestufe 2 + eingeschränkte Alltagskompetenz → Pflegegrad 4
  - Pflegestufe 3 → Pflegegrad 4
  - Pflegestufe 3 + eingeschränkte Alltagskompetenz → Pflegegrad 5
  - Härtefall → Pflegegrad 5

# Pflegesatzverhandlungen

## IV. Die Umstellung auf die Pflegegrade

- Die Veränderung der Budgets nach § 41 II SGB XI:

| <u>Pflegestufe :</u> |            | <u>Pflegegrad (ab 1.1.2017):</u> |           |
|----------------------|------------|----------------------------------|-----------|
| - I:                 | 468,00 €   |                                  |           |
| - I mit PEA:         | 689,00 €   | PG II:                           | 689,00€   |
| - II:                | 1.144,00 € | PG III:                          | 1.298,00€ |
| - II mit PEA:        | 1.298,00 € | PG IV:                           | 1.612,00€ |
| - III:               | 1.612,00 € | PG V:                            | 1.995,00€ |
| - III mit PEA:       | 1.612,00 € |                                  |           |

# Pflegesatzverhandlungen

## IV. Die Umstellung auf die Pflegegrade

- Für den Fall, dass eine Einrichtung bis zum 30. September 2016 nicht verhandelt, ist eine automatische Überleitung vorgesehen.
- Einzelverhandlungen vor dem 30. September 2016 werden empfohlen.

# Pflegesatzverhandlungen

## IV. Die Umstellung auf die Pflegegrade

- Wichtig ist dabei die wirtschaftliche Bewertung des Zeitraums in 2017.
- 3. Alternative ist das vereinfachte Verfahren nach den Pflegesatzkommissionen.
- Die ist aber vielerorts noch nicht erlassen (z.B. S-H).

# Pflegesatzverhandlungen

## V. Das Verfahren nach § 92 e III SGB XI

- Ausgangspunkt ist der Pflegegrad 2.
- Die Gesamtsumme der Pflegevergütung am 30.09.2016 wird durch die gewichtete Anzahl der Gäste dividiert.
- Formel (verkürzt):  
Summe / (Anzahl PG 2+ (Anzahl PG 3 \* 1,2 + ...1, 4 + ... 1,5))

# Pflegesatzverhandlungen

## V. Das Verfahren nach § 92 e III SGB XI

- Beispiel:

| Pflegestufe   | Anzahl Tagesgäste am 30.09.2016 | Pflegegrad nach Überleitung gem. § 140 | Formelbestandteil | Anzahl Bewohner in den neuen Pflegegraden |
|---------------|---------------------------------|--|-------------------|---|
| 0             | 2                               |  |                   |   |
| 0 EA          | 0                               | 2                                      | PBPG2 =           | 2   |
| 1             | 2                               | 3                                      | PBPG3 =           | 5   |
| 1 EA          | 3                               | 4                                      | PBPG4 =           | 4   |
| 2             | 2                               | 5                                      | PBPG5 =           | 2   |
| 2 EA          | 4                               |  |                   |   |
| 3             | 0                               |  |                   |   |
| 3 EA          | 2                               |  |                   |   |
| 3H            | 0                               |  |                   |   |
| <b>Summe:</b> | <b>13</b>                       |  |                   |   |

| Pflegestufe | bisheriger Pflegesatz |
|-------------|-----------------------|
| 0           | 33,00 €               |
| 1           | 37,12 €               |
| 2           | 41,24 €               |
| 3           | 45,37 €               |
| 3 H         | 45,37 €               |

# Pflegesatzverhandlungen

## V. Das Verfahren nach § 92 e III SGB XI

- Beispiel:

| Pflegestufe | Anzahl Tagesgäste | Tagessumme Pflegesätze am 30.09.2016 |
|-------------|-------------------|--------------------------------------|
| 0           |                   |                                      |
| 0 EA        | 0                 | - €                                  |
| 1           | 5                 | 185,60 €                             |
| 2           | 6                 | 247,44 €                             |
| 3           | 2                 | 90,74 €                              |

Summen: **13** **523,78 €**

| Pflegestufe alt | Pflegegrad | Anzahl Tagesgäste nach Pflegegrad am 30.09.2015 | Pflegesätze (neu ab 01.01.2017) | Tagessumme Pflegesätze (neu) |
|-----------------|------------|---|---------------------------------|------------------------------|
| 0               | 1          | 2   | 24,61 €                         | 49,22 €                      |
| 0 EA            | 2          | 2   | 31,55 €                         | 63,11 €                      |
| 1               | 3          | 5   | 37,86 €                         | 189,32 €                     |
| 1 EA            | 4          | 4   | 44,17 €                         | 176,70 €                     |
| 2               | 5          | 2   | 47,33 €                         | 94,66 €                      |
| 2 EA            |            |   |                                 |                              |
| 3               |            |   |                                 |                              |
| 3 EA            |            |   |                                 |                              |

**15**

**573,00 €**



# Pflegesatzverhandlungen

## V. Das Verfahren nach § 92 e III SGB XI

- Mögliche Schlussfolgerungen:
  - Vergütung in den niedrigeren Pflegegraden sinkt (!).
  - Nach Auslaufen des Bestandsschutzes sinken die Einnahmen in den niedrigeren Pflegegraden.
  - Vor der gesetzlichen Umstellung sollte dem mittels Einzelverhandlung gegengesteuert werden.
  - Vorteil ist auch, dass in 2017 früh neu verhandelt werden kann.
  - Damit steht dem Gast die Möglichkeit offen, mehr Tage in der Tagespflege ohne Zusatzkosten in Anspruch zu nehmen.

# Pflegesatzverhandlungen

## V. Das Verfahren nach § 92 e III SGB XI

- Mögliche Schlussfolgerungen:
  - Von wesentlicher Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit wird auch die Pflegegradgewichtung hin zu höheren Graden.
  - Dieser Risikofaktor tritt neben das bereits bestehende Auslastungsrisiko.
  - U+V bleiben von diesen Reformen unberührt.
  - Diese Kosten können über das Budget der Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI aufgefangen werden (wie jetzt bereits auch).

# Pflegesatzverhandlungen

## VII. Handlungsempfehlung

- Wie bereits vor genannt: Aufforderung zu Pflegesatzverhandlungen möglichst unverzüglich.
- Gewicht mehr auf die Pflege, weniger auf U+V.
- Wenn möglich: Steigerung bei den Investitionskosten.
- Anwendung des NBA, um ggf. früh in 2017 höhere Grade bei den Neukunden erzielen zu können.
- Dies gilt um so mehr bei Kombinationen mit Pflegediensten.

# VIELEN DANK

## für Ihre Aufmerksamkeit !



RA Hinrich Christophers MBA,DES  
Rathausmarkt 5  
20095 Hamburg  
Tel: 040 – 32 55 32 17  
Fax: 040 – 32 55 32 42  
info@ra-christophers.de

Herzog & Collegen GmbH  
Feldbrunnenstr. 40  
20148 Hamburg  
Tel: 040 – 32 55 32 46  
Fax: 040 – 27 87 27 92  
info@herzog-collegen.de